

## **Inhaltsbereiche für den schriftlichen Teil der Abschlussprüfungen am Ende des 10. Schuljahrgangs in der Integrierten Gesamtschule im Schuljahr 2018/2019**

Rechtsgrundlage für die Abschlussprüfungen ist die Verordnung über die Abschlüsse im Sekundarbereich I der allgemein bildenden Schulen einschließlich der Freien Waldorfschulen (AVO – Sek I) vom 7. April 1994 (Nds. GVBl. S. 197; SVBl. S. 140), zuletzt geändert durch Verordnung vom 03. Mai 2016 (Nds. GVBl. S. 89; SVBl. S. 331).

Grundlage der schriftlichen Abschlussprüfungen in Niedersachsen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik sind die Bildungsstandards des jeweiligen Faches für den Mittleren Schulabschluss sowie die Kerncurricula des jeweiligen Faches für die Integrierte Gesamtschule. Diese können direkt auf der Internetseite der KMK ([www.kmk.org](http://www.kmk.org) > Dokumentation und Statistik > Beschlüsse und Veröffentlichungen > Allgemeine Bildung > Sekundarstufe I) sowie auf der GoSiN-Seite ([www.gosin.de](http://www.gosin.de) > Service > Curriculare Vorgaben > Kerncurricula) eingesehen werden.

Nachfolgend werden die Inhaltsbereiche je Fach aufgeführt, die im Schuljahr 2018/2019 verbindlich zu behandeln sind, und auf die sich die Aufgabenstellungen für die schriftlichen Abschlussprüfungen stützen werden.

## 1. Deutsch

### Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abschlussprüfung sind die Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) sowie das Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule, Jahrgänge 5-10, Deutsch.

In der Regel werden gestufte Aufgaben vorgelegt, in denen sich die drei Anforderungsbereiche widerspiegeln:

- Anforderungsbereich I      Wiedergabe des Inhalts
- Anforderungsbereich II     selbstständiges Analysieren und Interpretieren
- Anforderungsbereich III    eigenständiges Beurteilen der Thematik und Entwicklung eigener Lösungsansätze

Wenn auch die jeweilige Aufgabe schwerpunktmäßig einem Anforderungsbereich zuzuordnen ist, so werden mit der Bearbeitung einer Aufgabe i. d. R. auch die anderen Anforderungsbereiche angesprochen.

Bezogen auf den E- und auf den G-Kurs unterscheiden sich die Abschlussarbeiten hinsichtlich der Aufgabenstellung und der Komplexität der Texte.

Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Ausdruck werden bei der Bewertung der einzelnen Teilaufgaben berücksichtigt und fließen in die Gesamtleistung ein. Die Benutzung eines Wörterbuches ist grundsätzlich zugelassen. Weitere Hilfsmittel sind in der Regel nicht zugelassen. Ausnahmen werden in den Aufgabenstellungen ggf. gesondert ausgewiesen.

### Inhaltsbereiche

#### 1. Inhaltsbereich: Dramatik (Hörspiel)

##### Verbindliche Lektüre

Fred von Hoerschelmann: Das Schiff Esperanza

##### Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Wiedergabe des Inhalts
- Herausarbeitung zentraler Themen:
  - Migration
  - Schuld und Verantwortung
  - Vater-Sohn-Konflikt
- Figurenkonstellation
- Charakterisierung der Figuren
- Merkmale des Hörspiels

##### Vertiefend für den E-Kurs

- Merkmale des Dramas der geschlossenen Form

Bei der Analyse des Hörspiels sollen auch szenische Interpretationen und produktionsorientierte Verfahren genutzt werden, z. B.: Hörspielszenen um- und weiterschreiben, Rollenbiografie, Zeitungsbericht, Tagebucheintrag, Brief, Interview.

**Vertiefend für den E-Kurs:** Rezension, Reflexion produktionsorientierter Verfahren

## 2. Inhaltsbereich: Epik

### Verbindliche Lektüre

Erich Hackl: Abschied von Sidonie

### Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Inhaltswiedergabe
- zeitgeschichtlicher Hintergrund
- Herausarbeitung zentraler Themen:
  - Fremdheitserfahrungen
  - Umgang mit Sinti und Roma
  - Schuld und Verantwortung
- Charakterisierung der Figuren
- Figurenkonstellation
- Entstehungsgeschichte der Erzählung

### Vertiefend für den E-Kurs

- „Bestialität des Anstands“
- Erzählhaltung
- Rezeptionsgeschichte der Erzählung

Bei der Bearbeitung der Erzählung sollen neben analytischen Verfahren auch produktionsorientierte Verfahren genutzt werden, z. B.: materialgestütztes informierendes Schreiben (z. B. Bericht, Lexikonartikel), innerer Monolog, Brief, Interview.

Die materialgestützten Schreibformen können auf pragmatischen Texten basieren.

**Vertiefend für den E-Kurs:** Reflexion produktionsorientierter Verfahren

## 3. Inhaltsbereich: Umgang mit Sachtexten

### Themenbereich: Identitätsfindung und Selbstdarstellung

#### Verbindliche inhaltliche Aspekte

- Erwachsenwerden im Spannungsfeld von Anpassung und Aufbegehren
- Identitätsfindung versus Selbstdarstellung?
- Selbstoptimierung
- mediale Selbstinszenierung

#### Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Sachtexten Informationen und ggf. Argumente entnehmen
- Wiedergabe zentraler Aussagen
- Auswertung nichtlinearer Texte
- Erstellung einer Stoffsammlung (auch tabellarisch)
- Vergleich von Informationen
- Unterscheidung von Information und Wertung
- kritische Auseinandersetzung mit Inhalten
- eine begründete Stellungnahme formulieren

Bei der Bearbeitung der Sachtexte sollen verschiedene Schreibformen eingeübt werden, z. B.: journalistischer Artikel, Leserbrief, informierendes materialgestütztes Schreiben, antithetische Erörterung unter Verwendung des vorgegebenen Materials.

**Vertiefend für den E-Kurs:** Kommentar, materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte.

## 2. Englisch

### Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abschlussprüfung sind die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) sowie das Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule, Schuljahrgänge 5-10, Englisch.

Die Aufgabenstellung orientiert sich an den Niveaustufen A2+ bis B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Weiterhin wird auf die Integrative Sprachbewertung (Erlass des MK vom 2. November 2015) und auf den Einsatz eines zweisprachigen gedruckten oder elektronischen Wörterbuches verwiesen.

Im schriftlichen Teil der Abschlussprüfung werden die bis zum Ende des 10. Schuljahrgangs erworbenen kommunikativen Teilkompetenzen des Hörverstehens, Leseverstehens, der Sprachmittlung und des Schreibens überprüft.

Das Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben haben in der Prüfung jeweils ein höheres Gewicht als die schriftliche Sprachmittlung.

Das Verfügen über die sprachlichen Mittel sowie die interkulturellen und methodischen Kompetenzen werden implizit erfasst und nicht isoliert überprüft. Im Sinne einer integrativen Anwendung erfordert die Aufgabenstellung immer auch entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten hinsichtlich der Grammatik, des Wortschatzes und der Rechtschreibung sowie die Beherrschung von methodischen und interkulturellen Kompetenzen, die in die Bewertung mit einfließen.

Für die Schülerinnen und Schüler in den Kursniveaus E und G werden differenzierte Wahlteile erstellt, die die unterschiedlichen Anforderungen berücksichtigen.

### Kommunikative Fertigkeiten

#### Hörverstehen

Dieser Teil dauert ca. 30 Minuten. Es werden mehrere kürzere Hörtexte präsentiert. Jede Tonaufnahme wird ein- oder zweimal vorgespielt.

Die Schülerinnen und Schüler kennen folgende Textsorten:

- Ausschnitte aus Radio- und Fernsehsendungen,
- Alltagsdialoge,
- Telefongespräche / Ansagen,

Den Schülerinnen und Schülern sind diesbezüglich Aufgabenformate wie z. B.

- *note taking*,
- *multiple choice*,
- *fill-in tasks* oder
- *matching* bekannt.

#### Leseverstehen

Es sind mehrere Texte unterschiedlicher Länge zu lesen. Die Schülerinnen und Schüler kennen folgende Textsorten:

- Sach- und Gebrauchstexte,
- literarische Texte, z. B. Auszüge aus Jugendromanen, Theaterstücken und Kurzgeschichten,
- Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften, Jugendmagazinen,
- Gedichte / Liedtexte,
- Leserbriefe,
- E-Mails,
- Gebrauchsanweisungen,
- Bewerbungsschreiben,
- Lebenslauf,
- Fragebögen.

Den Schülerinnen und Schülern sind diesbezüglich Aufgabenformate, wie z. B.

- *true / false*,
- *multiple choice*,
- *matching* oder
- *short answer questions* bekannt.

### **Sprachmittlung**

Die Schülerinnen und Schüler kennen authentische Sach- und Gebrauchstexte aus alltäglichen Situationen mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten:

- selektive Informationsweitergabe in der jeweils anderen Sprache und
- zusammenfassende Informationsweitergabe in der jeweils anderen Sprache.

### **Schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler schreiben mehrere kürzere und längere Texte auf der Grundlage der oben angeführten Textsorten. Möglich ist auch die freie Textproduktion mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten, wie z. B.:

- *stating your own opinion*,
- *creative writing, e. g. dialogues, endings, changing perspectives, letters*,
- *application, curriculum vitae, questionnaire*.

### **Verfügung über sprachliche Mittel**

#### **Wortschatz**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Wortschatz, um sich – auch mithilfe von Umschreibungen – über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und der fremden Gesellschaft und Kultur äußern zu können.

#### **Grammatik**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über verwendungshäufige grammatische Strukturen und können diese intentions- und situationsangemessen anwenden.

#### **Orthografie**

Die Schülerinnen und Schüler können unter Anwendung der aktuellen Rechtschreibregeln der Zielsprache hinreichend korrekt und verständlich schreiben.

## **Methodenkompetenzen**

### **Textrezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Hör- und Lesetechniken auf unterschiedliche Textarten anwenden,
- sich schnell einen groben Überblick über den Inhalt eines Textes verschaffen,
- wichtige Details durch Unterstreichen markieren,
- wichtige Textstellen durch farblisches Hervorheben, durch das Notieren von Stichworten und durch ordnende ergänzende Randnotizen besonders kenntlich machen.

### **Textproduktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen vergleichen, auswählen, bearbeiten und adressaten- und aufgabengerecht übertragen,
- Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen,
- mithilfe von Stichwörtern, Gliederungen und/oder Handlungsgeländern Texte verfassen,
- und die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) selbstständig durchführen.

### **Lernstrategien**

Lernstrategien beziehen sich auf sprachliche Mittel, auf Aussprache, Intonation, Orthografie sowie auf Grammatik.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Hilfsmittel zum Nachschlagen (Wörterbücher) selbstständig nutzen und
- Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung, Memorierung und Speicherung von sprachlichen Inputs, z. B. von Wortschatz, anwenden.




### **Interkulturelle (kommunikative) Kompetenzen**

Die Kenntnisse und Fertigkeiten beziehen sich insbesondere auf Charakteristika der eigenen und der fremden Gesellschaft und Kultur aus folgenden Bereichen:

- Alltag,
- Lebensbedingungen,
- zwischenmenschliche Beziehungen,
- Werte, Normen, Überzeugungen, Einstellungen.

## Organisation

### Zusammensetzung und Ablauf der Prüfung

 bis zu 15 Minuten Auswahlzeit + 120 Minuten Bearbeitungszeit	
Zusammensetzung	Pflichtteil (Listening, Reading, Mediating) + Wahlteil (Writing)
Material/Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aufgaben werden auf den Aufgabenblättern gelöst.</li> <li>• Der Hörtext liegt im mp3-Format vor.</li> <li>• Die Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches <i>oder</i></li> <li>• eines elektronischen Wörterbuches ist gestattet.</li> </ul> <p><b>Voraussetzungen für die Benutzung elektronischer Wörterbücher:</b> <i>Allen Schülerinnen und Schülern des Abschlussjahrgangs einer Schule steht ein elektronisches Wörterbuch zur Verfügung. Die Wörterbücher wurden mindestens ein Jahr vor der schriftlichen Abschlussprüfung im Unterricht eingeführt und wurden anstelle herkömmlicher Wörterbücher benutzt. Die elektronischen Wörterbücher entsprechen im Wortumfang und den Möglichkeiten der Nutzung einem oder auch mehreren zugelassenen Wörterbüchern. Zusätzliche Speicherkarten werden vor Beginn der Prüfungen entfernt.</i></p>
 bis zu 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austeilen des gesamten Aufgabenpakets.</li> <li>• Auswahl eines Wahlteils; Rückgabe des unberücksichtigten Wahlteils.</li> </ul>
<b>Die Prüfung beginnt mit dem Abspielen des Hörtextes (Bereich <i>Listening</i>).</b>	
 Prüfungsverlauf (gesamte Bearbeitungszeit 120 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Datei wird in der gesamten Länge durchgängig einmal vorgespielt. Sie enthält bereits die notwendigen Wiederholungen der Hörtexte. Alle Anweisungen und Aufträge sind ebenfalls in der Hördatei enthalten. Diese Überprüfung dauert ca. 30 Minuten.</li> <li>• Es schließt sich die Bearbeitung der übrigen Aufgaben des Pflichtteils und des Wahlteils (Writing Set I bzw. Set II) an.</li> </ul>

### 3. Mathematik

#### A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abschlussprüfung sind die Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) sowie das Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule, Schuljahrgänge 5-10, Mathematik.

Es werden den Schulen unterschiedliche Prüfungsaufgaben vorgelegt, die Schule hat entsprechend der eingeführten Technologie die Prüfungsaufgaben auszuwählen:

- Nutzung eines wissenschaftlichen Taschenrechners (WTR),
- Nutzung eines grafikfähigen Taschenrechners (GTR) oder vergleichbarer Technologie.

Unabhängig von der verwendeten Technologieform sollen die Prüflinge auch über rechnerunabhängige Grundkompetenzen verfügen, die hilfsmittelfrei überprüft werden.

Die unter [www.gosin.de](http://www.gosin.de) > Abschlussprüfungen > 2019 veröffentlichten Formelsammlungen für den E- und G-Kurs sind zu verwenden.

Die nachfolgend aufgeführten Inhalte sind im Schuljahrgang 10 verbindlich für die Abschlussarbeiten 2019 zu bearbeiten. Prozessbezogene Kompetenzen sollen von den Schülerinnen und Schülern im Zuge der Bearbeitung dieser Inhaltsbereiche erworben werden.

#### E - Kurs:

##### Kompetenzbereich: Zahlen und Operationen

- mit reellen Zahlen rechnen (Potenzieren und Radizieren)
- wissenschaftliche Zahldarstellungen anwenden und verstehen

##### Kompetenzbereich: Größen und Messen

- Seitenverhältnisse in rechtwinkligen Dreiecken untersuchen und bestimmen (Sinus, Kosinus, Tangens)
- Winkel und Seitenlängen im rechtwinkligen Dreieck berechnen
- Berechnungen im beliebigen Dreieck mit Hilfe des Sinussatzes
- Oberflächeninhalte und Volumina schätzen, messen und berechnen

##### Kompetenzbereich: Raum und Form

- Schrägbilder von dreidimensionalen Körpern lesen und anfertigen
- Eigenschaften von Prismen, Zylindern, Kugeln, Kegeln und Pyramiden untersuchen und beschreiben
- Netze von Prismen, Zylindern, Kegeln und Pyramiden herstellen und maßstäblich zeichnen

##### Kompetenzbereich: Funktionaler Zusammenhang

- grundlegende Eigenschaften von linearen, quadratischen und exponentiellen Funktionen kennen, beschreiben und anwenden
- charakteristische Eigenschaften von Exponentialfunktionen an konkreten Wachstums- und Zerfallsprozessen untersuchen
- Modelle für verschiedene Wachstumsprozesse entwickeln, vergleichen und begründen
- Mit Hilfe des GTRs bzw. einer vergleichbaren Software Regressionen zur Ermittlung einer Funktionsgleichung durchführen



**Kompetenzbereich: Daten und Zufall**

- in konkreten Situationen Wahrscheinlichkeiten bestimmen
- Wahrscheinlichkeiten über Pfad- und Summenregel berechnen
- Zufallsgrößen in mehrstufigen Zufallsexperimenten interpretieren
- Vier-Felder-Tafel und Baumdiagramme, auch verkürzte Baumdiagramme erstellen
- Erkenntnisse aus dem Rückwärtsschließen im Baumdiagramm gewinnen

**G - Kurs:****Kompetenzbereich: Zahlen und Operationen**

- mit reellen Zahlen rechnen (Potenzieren und Radizieren)
- wissenschaftliche Zahldarstellungen anwenden und verstehen

**Kompetenzbereich: Größen und Messen**

- den Satz des Pythagoras anwenden
- Seitenverhältnisse in rechtwinkligen Dreiecken untersuchen und bestimmen (Sinus, Kosinus, Tangens)
- Oberflächeninhalte und Volumina schätzen, messen und berechnen

**Kompetenzbereich: Raum und Form**

- Eigenschaften von Prismen, Zylindern, Kugeln, Kegeln und Pyramiden untersuchen und beschreiben
- Schrägbilder und Netze von Prismen, Zylindern und Pyramiden herstellen und maßstäblich zeichnen

**Kompetenzbereich: Funktionaler Zusammenhang**

- graphische Darstellungen von linearen und quadratischen Funktionen lesen und interpretieren
- charakteristische Eigenschaften von linearen Funktionen kennen, beschreiben und anwenden
- anwendungsorientierte Problemstellungen mithilfe von linearen Gleichungssystemen beschreiben, lösen und interpretieren

**Kompetenzbereich: Daten und Zufall**

- an konkreten Situationen - wie z. B. Spielen - Laplace-Wahrscheinlichkeiten bestimmen
- mehrstufige Zufallsexperimente durchführen, Baumdiagramme erstellen und zugehörige Wahrscheinlichkeiten berechnen

Für die G-Kurse muss zusätzlich beachtet werden, dass Schülerinnen und Schüler schon am Ende des vorherigen Schuljahres die Abschlussprüfung für den Hauptschulabschluss nach Schuljahrgang 9 ablegen. Die verbindlichen Inhalte des Faches Mathematik für diesen Abschluss werden gesondert dargestellt. Es ist darauf zu achten, dass die dort aufgeführten Inhalte auch Unterrichtsgegenstand der G-Kurse im Schuljahrgang 9 der Integrierten Gesamtschule sind.

In der Unterrichtsplanung für die G-Kurse ist deshalb die Vorbereitung auf diese Form der Abschlussprüfung zu berücksichtigen.

## Kompetenzen im Umgang mit dem graphikfähigen Taschenrechner

Zusätzlich zu den erwarteten Fähigkeiten im Umgang mit dem WTR, wie z. B. Zahlendarstellungen und Winkelmodi geeignet einstellen, kommen im Umgang GTR bzw. vergleichbarer Technologie folgende Fähigkeiten hinzu:

1. Arbeiten mit Funktionen:
  - a. Arbeiten mit Funktionstermen
  - b. Arbeiten mit Wertetabellen
  - c. Arbeiten mit angemessenen graphischen Darstellungen
  - d. Punktkoordinaten bestimmen:
    - i. Nullstellen
    - ii. Schnittpunkte
    - iii. Punkte der Funktion
    - iv. Maxima / Minima
  
2. Lösungen von Gleichungssystemen
  - a. Graphisch
  - b. Tabellarisch
  
3. Arbeiten mit Listen
  - a. Daten eingeben
  - b. Darstellen von Punkten
  - c. Regression durchführen

Grau unterlegte Fähigkeiten sind nur für die **E-Kurse** verbindlich.

## Hinweise zu den Prüfungsaufgaben

Die schriftliche Abschlussprüfung in Mathematik besteht aus einem **ersten Prüfungsteil**, dem sogenannten **hilfsmittelfreien Teil**, und einem **zweiten Prüfungsteil**, bestehend aus einem **Pflichtteil** und einem **Wahlteil**.

Die Aufgaben des **ersten Prüfungsteils** sind ohne elektronische Hilfsmittel (z. B. Taschenrechner, Software) sowie ohne Formelsammlung zu bearbeiten. Zugelassen sind ausschließlich Geodreieck und Zirkel.

Für die Bearbeitung des **zweiten Prüfungsteils** sind alle gemäß B. genannten Hilfsmittel (vgl. „Sonstige Hinweise“) zulässig.

Für die Abschlussprüfung beträgt die Bearbeitungszeit 150 Minuten, hinzu kommen 15 Minuten Auswahlzeit.

Im Einzelnen gelten folgende Zeiten:

- $\leq 50$  Minuten Bearbeitungszeit für den ersten Prüfungsteil, d. h. den hilfsmittelfreien Teil,
- $\geq 100$  Minuten Bearbeitungszeit für den zweiten Prüfungsteil, d. h. die Pflicht- und Wahlaufgaben,
- 15 Minuten Auswahlzeit für die Wahlaufgaben.

Nach Abschluss des hilfsmittelfreien Teils geben die Prüflinge ihre Bearbeitung bei der Aufsicht führenden Lehrkraft ab. Sie erhalten dann die Aufgaben für den zweiten Prüfungsteil, einschließlich der zugelassenen Hilfsmittel.

Der Anteil des hilfsmittelfreien Teils beträgt  $\frac{1}{3}$  der erreichbaren Bewertungseinheiten.

## B. Sonstige Hinweise

### *Hilfsmittel*

Die für die Abschlussprüfung zugelassenen Standardhilfsmittel sind Zeichengeräte, der Taschenrechner bzw. vergleichbare Software und die Formelsammlung.